



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXXXIV. Das Pauliner-Kloster zu Brandenburg veräußert die Mönchszelle, die spätere St. Nicolaikapellanei zu Treuenbrietzen, am 15. Juli 1533.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

S. Petri consecratum una cum duobus aliis beneficiis scilicet exulum alias Michaelis nec non sanctarum Apollonie, Dorothee et Barbare virginum respective intitulatum Officio notariatus Consulatus et communitatis ibidem per alios Predecessores nostros Episcopos Brandenburgenses prius unitis incorporaverit ac unierit, prout ex litteris incorporationis apparet; Attamen vacante pro nunc quodam alio beneficio Ecclesiastico in honorem sanctorum Jacobi et Christophori fundato et erecto et jure Patronatus collatione et dispositione ejusdem Consulatus existentis illud ipsum de Communi assensu et consensu Proconsulum et Consulum hujus modi pro melioratione et stipendio dicti Officii Notariatus et ut personam idoneam in eodem officio pro republica consequerentur, In locum prefati beneficii sancti Petri incorporandum deputatum fuisset, Nobis tam humiliter quam devote supplicari fecerunt, quatenus hujusmodi beneficium sancti Petri ab unione officii Notariatus eximere et in locum ejusdem prefatum beneficium sanctorum Jacobi et Christophori una cum aliis beneficiis Ecclesiasticis sanctorum Michaelis nec non Apollonie et Dorothee virginum prius specificatum pro communi reipublice et melioratione stipendii officio Notariatus ibidem Et persone idonee ad minus in ordinibus minoribus existenti per Consulatum pro tempore acceptande sine ministeriorum et onerum eorundem beneficiorum diminutione — unire, incorporare et eorum Notario nobis ob id specialiter presentando ad tempus, donec ac quousque in tali officio fuerit et non ultra commendare, litterasque desuper in forma solita et consueta concedere ac decretum et auctoritatem nostram ordinariam insuper interponere dignaremur. Nos igitur Matthias confirmatus Episcopus Brandenburgensis precibus hujusmodi favorabiliter inclinatus, pro utilitate rei publice et communi bono eas ipsas admittendas duximus, prout admittimus per presentes etc. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras patentes litteras minoris sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum in arce nostra Episcopali Ziefar Anno Domini Millesimo quingentesimo tricesimo, feria secunda post Dominicam Quasimodogeniti.

CXXXIV. Das Pauliner-Kloster zu Brandenburg veräußert die Mönchszelle, die spätere St. Nicolaicapellanei zu Treuenbriegen, am 15. Juli 1533.

Vor jedermenniglich, die disen unsern offen Brief sehen hören oder lesen, Bekennen wir Er Michel Ebel Prior in volmacht aller andern meiner Mitherren, wie hernach folgen, Er Jacobus Heideman, Peter prior, Er Andreas Dibbolt Lesemeister, Er Joachim Bartholdi der heiligen Schrift Lesemeister und Preddiger auch mit sambt der ganzen Samlung des Klosters Sante Pauels Preddiger Ordens in der Nienstadt Brandenburgk, das wir mit Rathe und eintrachtigen Willen auch umb Vorbethe und mit willen und volbortt des Erfamen weisen Rathes zu Treuenbrizen und sonderlichen in Beywesen des Rathsgeschigten alz Thomas Nyman Borgemeister und George Wimann Rathmann, recht und redlichen vorkauft haben — den vorsichtigen Dames Rudolf mit sambt seiner ehrlichen Hausfrauen Magdalehnen unse Haus die Monchs Zelle genannt binnen der vorgeannten Stadt by Sant Nicolaus Kirchhofe zwischen Bernhardus Berlin und Asmus Cussoues Hüfern gelegen zu ihrer zweyer leibe und lebelang mit aller Freyheit und Gerechtigkeit sich zu gebrauchen, also wie und unse Brödere die bishero gebrucket haben, vor 5 Gulden also das er uns von den 50 fl. die wir bereit wegk haben von den würdigen Ern Mattheus Zir-

storf Thumbhern zu Magdeburg und seinem Schwager soll und will schadloß halten vnd zu den 50 fl. soll er noch acht Gulden nachgeben bewilliget und zugesaget — jedoch mit dem Bescheide, das wir und unfere Brudere, wan und wenn e wir do zur Stelle schigken werden zu terminiren, oder sonst uners Closters Gescheffte, wen sie Beweis bringen auf zurichten in selbigem Hause eine Cammer — auch den Stall —. Do bey und über sint gewest Hrn Matthias Bowitz und olde Bartholomaeus Cracht, Jedoch zu mehr und gröffer Sicherheit und stetter Haltunge haben wir uners oben gedachten Kloster Insigell unden an disen unsen offen Briefe wizentlich drucken lassen nach Christi uners Herren Geburt Taufent, fünfhundert darnach im drey und driffzigsten Jar, am Dinstage nach Margarethe der heiligen Jungfrauen.

CXXXV. Kurfürst Joachim verleiht der Stadt Treuenbriehen noch einen Viehmarkt, am 6. Juni 1533.

Joachim verstatet den Rathmannen und ganzer Gemeinde, zur Besserung der Stadt, enen offenen Viehmarkt drei Tage vor und drei Tage nach dem Feste Assumptionis Mariae mit schierst ankommend zu halten, mit allen Gnaden, Freiheiten und Rechten, wie der Viehmärkte Gewohnheit und Recht ist, so daz sie auf diese Zeit den Markt auszurufen ermächtigt sein sollen. Gegeben zu Cöln a. d. Spree Freitags im heil. Pfingsten 1533.

Thomas Krull, decanus in Brandenburg et Coln.

CXXXVI. Der Stadtrath zu Treuenbriehen pachtet von dem Domstifte zu Tangermünde auf vier Jahre das Recht des Patronats über die Pfarrkirche zu Treuenbriehen, am 26. Dez. 1537.

Wir Burgemeister und Rathmanne der Stadt Trewenbrizen bekennen —, das vns ein würdig Capittel zu Tangermünde vñ unser fleißig anregen die Bestellung unser Pfarrkirchen mit uns alz die ihrer Würde incorporiret und in durch tödtlichen Abgang hern Simon Frödemans verleddig ist, vier Jahr lang ingethan, das wir einen Pfarhern unser notturft nach zu halten und anzu nehmen macht haben, doch das folches mit willen, gunst und nachgeben uners gnädigsten Hern des Churfürsten Und auch des Bischoffs von Brandenburg Alz Dioecesani geschehen soll, damit Ihnen unser Bestellung halben kein Vngnade oder Unfal widderfare, das wir Ihr würden allenthalben schadloß halten sollen und wollen. Derentwegen haben wir Ihnen zugesagt dreyzehen Märckische Schock Pension jerlichs vñ Pfingsten Anno etc. 38 anzuheben mit unser eigenen Bottschaft ohne allen ihren schaden und verzug zu entrichten, die Pfarre auch mit gebeude in löblichen wesen zu halten, Auch wollen wir Ihnen das Inventarium und continuata registra her Simon Frödemans fehl. Pfarrers zum förderlichsten alz seine nachgelassene Wittwe ihre nachstendigen Zinf darauf gemant, zu henden stellen und nach